



Pfarnachrichten St. Mariä Himmelfahrt

25. - 31. August 2024

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

25. August 2024

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

Josua 24,1-2a.15-17.18b

2. Lesung: Epheser 5,21-32

Evangelium: Johannes 6.60-69



Ildiko Zavrakidis

» Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes. «

Herr, zu wem sollen wir gehen?

Wenn wir diese Verse lesen und ein wenig einatmen, werden wir schwermütig bis traurig, nicht wahr? Es gibt in den Evangelien kaum einen Moment, der so traurig daherkommt wie dieser. Jesus wird nicht verstanden, manche ärgern sich über ihn und nehmen Anstoß, Jünger verlassen ihn und wandern nicht mehr mit ihm umher – und sogar Jesus ist traurig. Unverständnis macht traurig. Auch Jesus möchte gerne verstanden werden.

Zum Glück ist Petrus da. Er neigt ja zum Maulhelden. Aber hier ist er einer, der wirklich tröstet – sich selber und Jesus. Petrus ist der, der tapfer bekennt: Zu wem sollen wir gehen? Und er hat recht. Petrus weiß, dass er alles auf Jesus gesetzt hat. Er hat sein Zuhause verlassen, vielleicht auch die ihm liebsten Menschen; er kennt kein Zurück mehr und fasst das in Worte: Du hast Worte ewigen Lebens. Der gleiche, der eine Weile später seinen Freund Jesus aus Angst verleugnet, weiß in der Tiefe seines Herzens, dass er das Leben schon gefunden hat in dem Augenblick, in dem er mit Jesus mitging. Nun heißt es: Tapfer bekennen, nicht weichen. Und wenn Jesus Trost braucht, dann bekommt er ihn. Von dem Jünger, der ihn liebt. Über alles liebt, könnte man sagen. Und der dann später von Jesus hört: Weide meine Schafe. Jeder Trost kehrt zum Tröster zurück.

Michael Becker

*„Willst du mit mir gehen?“ Mit so einer Frage fängt oft die erste Liebe an.
Gebe Gott, dass wir den göttlichen Liebesbrief
mit „JA“ beantworten und entdecken:
„Ich kann ohne Dich nicht mehr sein ...!“*

Eucharistiefeier in St. Marien

Die Vorabendmesse am Samstag, dem 31. August, um 17.00 Uhr in der Marienkirche wird musikalisch begleitet durch den Cäcilienchor Emsbüren.

Am 8. September erwarten Sie einige Highlights:

Die Sonntagsmesse in Graes um 9.30 Uhr wird musikalisch mitgestaltet durch Musikschüler.

In St. Marien werden kindgerechte Elemente in die Eucharistiefeier einfließen und die Abendmesse in St. Josef Ahaus wird als Hoffnungsgottesdienst gefeiert.

Unser Pfarreiratsmitglied und ehrenamtliche Begräbnisleiterin Beate Wittenbrink ist Anfang des Jahres zur „Diakonin im Geiste“ ernannt worden. Sie wird um 9.30 Uhr und um 18.00 Uhr in St. Josef Ahaus sowie um 11.00 Uhr in St. Marien predigen.

Die Predigt in der Vorabendmesse wird Beate Wittenbrink ebenfalls übernehmen.

Stadtwallfahrt Kevelaer

Am dritten Septemberwochenende findet die nächste Stadtwallfahrt statt: die traditionelle Wallfahrt der Gemeinde St. Andreas und Martinus zur „Trösterin der Betrübten“ nach Kevelaer. Alle Ahauser Christinnen und Christen sind dazu eingeladen. Unter dem Leitgedanken: „Geh mit uns...“ (nach Luk 24, 13–35) machen sich die Pilgergruppen zu Fuß sowie per Fahrrad oder Bus auf den Weg.

Es wird die Möglichkeit geben mit einem gemeinsamen Bus zu fahren. Für die Buspilger werden verschiedene Einstiegsmöglichkeiten am Samstag, dem 14. September, angeboten. Um 12.30 Uhr hält der Bus in Graes am Heimathaus und um 12.45 Uhr in Ahaus am Pfarrhaus, Marienstraße 5. Zur Busfahrt können Sie sich bis zum 6. September im Pfarrbüro anmelden. Im Bus wird um eine freiwillige Spende für die Buskosten und die Pilgerkerze gebeten.

In Kevelaer wird gegen 15.00 Uhr der Kreuzweg gegangen und um 18.30 Uhr mit allen Pilgergruppen die heilige Messe in der Basilika gefeiert. Um 20.00 Uhr ist die Rückfahrt geplant.

Weitere Informationen zur Fußwallfahrt erhalten Sie bei Birgit Schmitz (Telefon 8566) bis zum 31. August. An Walburga Kösters

(Telefon 971787) wenden Sie sich bitte bis zum Ende dieses Monats, wenn Sie mit dem Rad teilnehmen möchten.

Hilfe für Nigeria

Ein besonderes Ereignis stand an beiden Standorten der Josefsschule in Ahaus und Graes an und wurde von den Kindern mit Spannung erwartet: Der Besuch von Father Uche aus Nigeria, der gerade in Deutschland weilte. Ihm wollten die Kinder die Spendensumme des letzten Sponsorenlaufes zur Unterstützung des Schulprojektes in Opi/Nigeria überreichen.

Die Kinder hatten im Vorfeld hochmotiviert Eltern, Großeltern, Nachbarn, Freunde und Verwandte als Sponsoren für dieses Projekt geworben. Und so liefen sie dann voller Elan Runde um Runde. Es kam eine Spendensumme von rund 7.400,- Euro zusammen, die Father Uche, begleitet vom Jubel der Kinder, persönlich entgegennehmen konnte.

Tief beeindruckt vom Eifer der Schülerinnen und Schüler dankte Father Uche für deren großartigen Einsatz. Zusammen mit Marlies Büning, Ansprechpartnerin des Freundeskreises NIGERIA, erinnerten sie daran, was in der Vergangenheit durch die Unterstützung aus Ahaus schon erreicht wurde und berichteten auch von der Dankbarkeit der Menschen in Opi.

Sichtlich bewegt meinte Father Uche abschließend: „Ich danke euch allen für euren großartigen Einsatz; Bildung ist das Wichtigste. Ihr helft mit, den Kindern in Nigeria eine Chance zu geben.“

Messintentionen per Brief

In unseren Kirchen finden Sie Briefumschläge, mithilfe derer Sie Messintentionen bestellen können. Tragen Sie einfach den Namen des Verstorbenen, Ihre Wünsche bzgl. des Gottesdienstes und des Kirchraums ein, legen Sie den Betrag von 2,50 Euro dazu und geben das Ganze in einer unserer Sakristeien bzw. im Pfarrbüro (Briefkasten) ab.

Unsere Texte in der Kirchenzeitung müssen rechtzeitig eingereicht werden, damit sie gedruckt werden können. Daher bitten wir Sie, Messintentionen mit einer Vorlaufzeit von etwa drei Wochen im Pfarrbüro anzumelden.

Die **Kollekte** am 25. August ist für die Domkirche in Münster bestimmt und in der kommenden Woche für unsere Gemeinde.

Krankenwoche

In Notfällen ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses, Tel. 990, ein/e Seelsorger*in zu erreichen.

Aus unserer Gemeinde sind Anna Schoenwald, Rita Frankemölle und Ernst Lütkenhaus verstorben.

Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe, lass sie bei dir leben in Frieden! Amen.

Pfarnachrichten

Bitte unterstützen Sie uns bei der Erstellung unserer Pfarrnachrichten und reichen uns Ihre Texte, Informationen und Termine ein, die wir dann gerne für Sie veröffentlichen. Einsendeschluss für die Pfarrnachrichten der kommenden Woche ist jeweils montags um 17.00 Uhr.

E-Mail: stmariaehimmelfahrt-ahaus@bistum-muenster.de

Internet: www.st-marien-ahaus.de

Telefon **02561 896160** / Fax 02561 8961622

Marienstraße 5, 48683 Ahaus

Sprechzeiten Pfarrbüro:

Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr